

**Gemeinsam Stadt machen!**

Öffentliche Werkstatt

Leitlinienprozess für  
Bürger\*innenbeteiligung  
an der Stadtentwicklung

# LEITLINIEN FÜR DIE BETEILIGUNG VON BÜRGERINNEN UND BÜRGERN AN DER RÄUMLICHEN STADTENTWICKLUNG

Lukas Born | Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Auftaktsitzung des Berliner Beteiligungsbeirates  
22. Februar 2021

**BERLIN**



# Gemeinsam Stadt machen!

## Leitlinien für Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung

Entstehung und Volltext  
der Leitlinien



## Themen

1. Erarbeitung der Leitlinien mit dem Arbeitsgremium
2. Inhalte der Leitlinien
3. Umsetzungskonzept der Leitlinien

# **DIE ERARBEITUNG DER LEITLINIEN MIT DEM ARBEITSGREMIUM**

**BERLIN**





## **Arbeitsgremium mit 24 Mitgliedern:**

**12 Bürgerinnen und Bürger und**

**12 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung**

- Erarbeitung von **Entwürfen der Grundsätze und Instrumente** auf Basis von Informationen und Diskussion
- **Beteiligung** der Öffentlichkeit
- **Überarbeitung** der Entwürfe
- **Beschluss**



# Elemente des Erarbeitungsprozesses

- **Stadtforum als Prozessauftakt**
- **Arbeitsgremium zur Erarbeitung des Leitlinienentwurfs**
- **3 Werkstätten u.a. zu Grundsätzen und Instrumenten**
- **Online-Beteiligung**
- **Vier Zielgruppenwerkstätten:**
  - Soziales
  - Fachöffentlichkeit
  - Wirtschaft und Verwaltung
  - Zivilgesellschaft



Dokumentation: [www.leitlinien-beteiligung.berlin.de](http://www.leitlinien-beteiligung.berlin.de)

Sitzungsprotokolle  
Videos der Werkstätten

Beispiele anderer Städte  
Dokumentation Zielgruppenwerkstätten

# INHALT DER LEITLINIEN (I)

- PRÄAMBEL
- WICHTIGES FÜR ALLE GRUNDSÄTZE UND INSTRUMENTE
- 9 GRUNDSÄTZE FÜR GUTE BETEILIGUNG

**BERLIN**





# Präambel

## Ziele der Leitlinien:

- Motivierender Rahmen für Beteiligung
- Standards für informelle, gesetzlich nicht geregelte Beteiligung

## Geltung der Leitlinien:

- für Projekte und Prozesse der räumlichen Stadtentwicklung der Berliner Senatsverwaltungen, auch für Bezirke anwendbar
- gelten nicht für Projekte des Bundes oder von Privaten → Aber: Motivation zur Anwendung
- dauerhaft, nicht an eine Wahlperiode gebunden





## Wichtiges für alle Grundsätze und Instrumente

- Erläuterung, was in den Leitlinien mit „Bürgerinnen und Bürgern“ und „Verbindlichkeit“ gemeint ist
- Anforderungen an Barrierefreiheit, interkulturelle Kommunikation sowie Kinder- und Jugendbeteiligung
- Verschiedene Formen und Stufen von Beteiligung → Betonung von Mitwirkung und Kooperation als angestrebte Stufen

## Zasady

W opracowaniu wytycznych uczestniczyło wiele osób. Wspólnie opracowały one dziewięć zasad udziału, które powinny być wiążące dla wszystkich tych, którzy uczestniczą w rozwoju miasta. Poniżej streszczenie tych zasad:

### 1 Obchodzenie się ze sobą nawzajem w odpowiedni sposób

Respektowane są różne poglądy; administracja dokumentuje zastrzeżenia i odpowiada na nie. Neutralna moderacja zwraca uwagę na to, aby żaden pogląd bądź żadne stanowisko nie były faworyzowane i aby wszyscy obchodzili się ze sobą nawzajem z szacunkiem i otwarcie.

### 2 Wzmacnianie udziału

Wytyczne powinny ogólnie ułatwić udział w rozwoju miasta. Na przykład poprzez wczesne informowanie o projektach, stworzenie w przyszłości punktów kontaktowych ds. udziału w rozwoju miasta oraz umożliwienie inicjowania takiego udziału.

### 3 Określenie swobody decyzyjnej oraz zagwarantowanie przejrzystości wyników

Kto powinien decydować o konkretnych kwestiach? W jakim zakresie, jak i do kiedy mogą współdziałać obywatele zgodnie z zasadą przejrzystości wyników? Jakie swobody decyzyjne istnieją? Kto podejmuje ostateczne decyzje? Takie informacje są podawane w koncepcji udziału wraz z rozpoczęciem udziału w rozwoju miasta.

## 9 Grundsätze für gute Beteiligung (I)

### 1. Gut miteinander umgehen

### 2. Bürgerinnen und Bürger in Beteiligungsprozessen stärken

### 3. Entscheidungsspielräume festlegen und darin Ergebnisoffenheit garantieren

### 4. Frühzeitig informieren und einbeziehen

### 5. Viele Verschiedene beteiligen

#### 4 及早通知和鼓励参与

在确立项目目标时，就应让市民参与进来。因为这会为规划确定重要的基本方向。希望参与的人员需要时间来了解相关信息。

#### 5 参与人员多样化

只有不同群体都能表达其需求和愿望，市民参与才有意义。这包括不同年龄段的人群，也包括很少参与或并不直接受规划影响的人群。

#### 6 信息公开透明

未来有哪些计划？计划内容是什么？将对城市产生哪些影响？所有这些信息都将以诚实、透明且易懂的方式在计划清单中公开，并持续更新最新状态。

#### 7 反馈结果

市民的建议和异议都是如何处理的？参与者有理由期望得到反馈。未来我们将保证给予反馈：我们将以易于理解的方式，书面公开反馈参与结果。如果未考虑某些建议，则将说明理由。

提前通知  
且内容  
易于理解

## 9 Grundsätze für gute Beteiligung (II)

6. Für Information und Transparenz sorgen

7. Verbindliche Rückmeldung zu den Ergebnissen der Beteiligung geben

8. Ausreichend Budget/ Ressourcen bereitstellen

9. Leitlinien begleiten, bewerten und weiterentwickeln → Aufgabe auch des Beirates

# INHALT DER LEITLINIEN (II)

– 5 INSTRUMENTE ZUR UMSETZUNG DER GRUNDSÄTZE

**BERLIN**





mein  
BERLIN

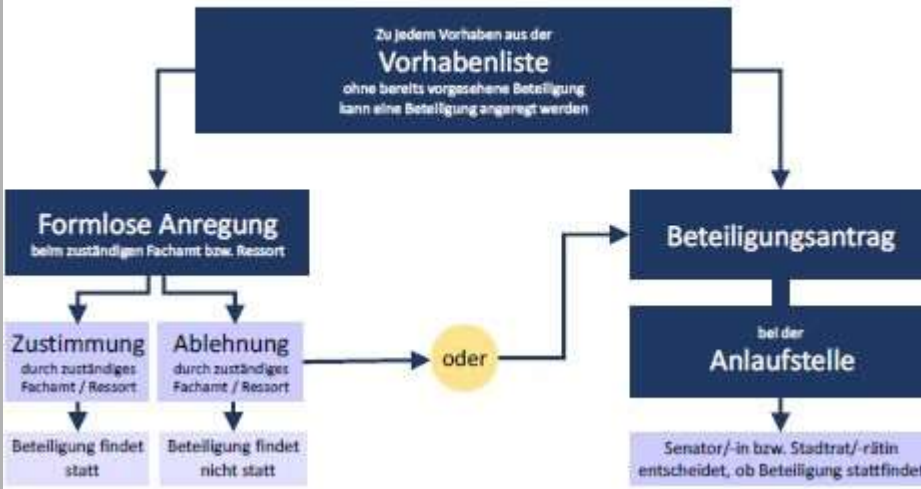
## 1. Vorhabenliste

- **Frühzeitige, aktuelle und verständliche Information** über laufende und zukünftige Projekte und Prozesse der räumlichen Stadtentwicklung der Senatsverwaltungen und Bezirke
- **offen für Projekte privater Bauträger**
- **online** unter **mein.berlin.de** und gedruckt

## 2. Anregung von Beteiligung

1. Anregung von Beteiligung bei **Projekten in der Vorhabenliste**, für die zunächst **keine Beteiligung** vorgesehen ist
2. **Formlose Anregung** möglich, bei Ablehnung kann ein **Beteiligungsantrag** gestellt werden
3. **Senatorin** oder Senator bzw. Stadträtin oder **Stadtrat** entscheidet über Beteiligungsantrag

Wie kann für ein Vorhaben Beteiligung angeregt werden und welche Aufgaben entstehen dabei für die Verwaltung?



# Mindestinhalte

- **Kurzbeschreibung** des Vorhabens
- Darstellung der **Entscheidungsspielräume**
- **Ziele** des Beteiligungsverfahrens
- **Zielgruppen** und Strategien der Aktivierung
- zeitliche und inhaltliche Phasen als **Ablaufschema**
- Darstellung der **Rollen- und Zuständigkeitsverteilung**
- **Beteiligungsmethoden**
- **Ergebnisdokumentation**

## 3. Beteiligungskonzept

- Grundlage für Gestaltung und Vorgehensweise in einem Beteiligungsprozess
- wird durch die projektverantwortliche Verwaltung erarbeitet
- wendet die Grundsätze konkret an



## 4. Zentrale Anlaufstelle und bezirkliche Anlaufstellen für Beteiligung

Aufgaben:

- Information, Beratung und Begleitung zum Thema Beteiligung an der räumlichen Stadtentwicklung
- Unterstützung bei Anregung von Beteiligung, des Beirats und beim Aufbau der Vorhabenliste
- Unterstützung bei Selbstorganisation





# BETEILIGUNGSBEIRAT STADTENTWICKLUNG



## 5. Beteiligungsbeirat

### Aufgaben

- Begleitung der Umsetzung der Leitlinien
- Bewertung (Evaluation) der Leitlinien zusammen mit der Öffentlichkeit
- In ausgewählten Fällen: Beschäftigung mit der Beteiligung in einzelnen Projekten der Stadtentwicklung (Vorschläge zum Beteiligungskonzept).

→ **Hohe Autonomie für den Prozess und die Themen**

# UMSETZUNGSKONZEPT DER LEITLINIEN

**BERLIN**



# Ziele des Umsetzungskonzepts

Handreichung für die Verwaltungen  
zur Umsetzung der Leitlinien zu

- Abläufen in der Verwaltung
- Zuständigkeiten
- Finanzierungsfragen
- Vorlagen

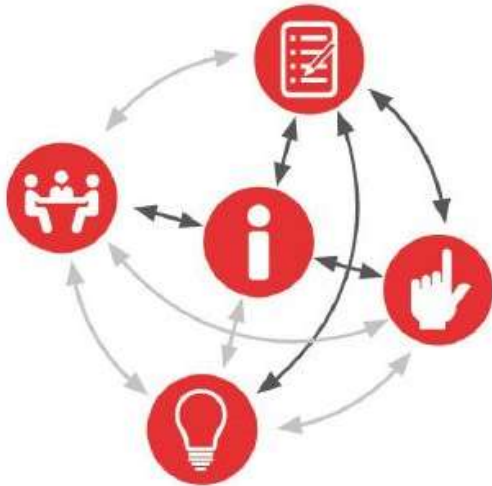
Eigener partizipativer Prozess  
innerhalb der planenden und  
bauenden Verwaltungen der Bezirke  
und des Senats



# Gemeinsam Stadt machen!

## Leitlinien für Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung

### Umsetzungskonzept



## Ausblick

- Das Umsetzungskonzept liegt vor
- Es befindet sich noch in der politischen Abstimmung
- Nach Beschluss werden die Leitlinien und das Umsetzungskonzept wichtige Arbeitsgrundlagen für die Umsetzung guter Beteiligung

# Vielen Dank

## **Kontakt:**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

- Referat Kommunikation und Bürgerbeteiligung
- Zentrale Anlaufstelle für Beteiligung

E-Mail: [buengerbeteiligung@sensw.berlin.de](mailto:buengerbeteiligung@sensw.berlin.de)

## **Abbildungshinweise:**

- Christof Rieken: 1, 4, 5, 8, 9, 17,
- Ralf Rühmeier: 6
- Sven Diedrich: 5
- Lukas Born: 13, 19
- Senatskanzlei ([mein.berlin.de](http://mein.berlin.de)): 14
- SenSW mit Nexus Institut, Planergemeinschaft eG und Media Company (Leitlinienbroschüre): 2
- SenSW mit Nexus Institut und Planergemeinschaft eG (Entwurf Umsetzungskonzept): 15, 16, 21

